

Famulaturbericht Myanmar August 2016

Am 02.08.2016 startete für uns das eigentliche Abenteuer Myanmar. Zuvor hatten wir alle Unterlagen, die wir für das Visum und die Einreise benötigten von unserem Kontakt Dr. Khin Maung erhalten. Über ihn lief eigentlich die gesamte Vorbereitung.



Zudem sammelten wir eine Menge Spenden. An dieser Stelle wollen wir uns herzlich für die großzügige Unterstützung von der Aesulap AG, von 3M, von M+W Dental, von Heraeus Kulzer, von Ivoclar Vivadent, von Transcodent, von Komet, von Hammacher, von Coltene und von Voco bedanken. Wir sind uns sicher, dass die Spenden ihren Zweck erfüllen werden, da die zahnmedizinische Versorgung in diesem wunderschönen Land noch in der Kinderschuhen steckt und jede Art von Hilfe dringend benötigt wird.

Nach langen Flügen sind wir am 3.08.2016 endlich gelandet und wurden sehr herzlich am Flughafen empfangen. Nachdem wir direkt zum Essen eingeladen wurden folgte eine 5 stündige Fahrt von Yangon nach Naypyidaw, unser Hauptaufenthaltsort für die kommenden 4 Wochen. Dort lernten wir in den ersten Tagen eine Menge wichtiger Leute kennen. Aber auch in Sachen Zahnmedizin konnten wir direkt starten. Wir waren in diversen Schulen und Kindergärten in der Umgebung von Naypyidaw und verteilten unzählige Zahnbürsten und Zahnpasten, um anschließend das Zähneputzen zu üben. Neben der Prophylaxe konnten wir auch Behandlungen durchführen, die sich in den meisten Fällen auf Extraktionen beschränkte da es keine mobile Einheiten gibt. An einem Tag durften wir Dr Khin Maung sogar bei großen MKG-Operationen assistieren.





Nach 2 Wochen hatten wir dann die Möglichkeit, durch Myanmar zu reisen. Dr Khin Maung hatte alles für uns organisiert und so konnten wir in Mandalay bei seiner Familie wohnen, in Bangan kamen wir in einem Kloster unter und in Kalaw und Taunggyi standen uns Hotelzimmer zur Verfügung. In Kalaw haben wir außerdem zusammen mit den International Dental College Behandlungen durchgeführt. Nach dem 10-tägigen Abenteuer ging es zurück in die Hauptstadt und von dort aus nach Yangon zum Sightseeing. Auch dort war schon ein Hotel für uns organisiert.

Die vier Wochen vergingen wirklich wie im Flug und wir können gar nicht in Worte fassen, wie dankbar wir für das sind, was wir alles erleben durften. Obwohl die Menschen dort selbst kaum etwas besitzen war die Gastfreundschaft grenzenlos. Wir wurden umsorgt wie Familienmitglieder und uns wurde die Kultur sehr nahe gebracht. Außerdem konnten wir viel über die zahnmedizinische Versorgung lernen, Fragen waren immer willkommen und auch praktisch konnten wir die verschiedensten Fälle behandeln.

Wir können einfach jedem nur empfehlen nach Myanmar zu gehen, denn die Menschen dort sind unendlich glücklich und dankbar über europäischen Besuch. Außerdem sind wir uns sicher, dass die Unterstützung, die Myanmar bekommt sinnvoll einsetzt wird und dass versucht wird die Zahnmedizin zu reformieren, um nachhaltige Erfolge zu generieren. Dabei sind sie aber auf Hilfe von Außen angewiesen und wir hoffen, dass uns viele in dieses wunderschöne Land folgen werden.



Wir kamen als Fremde und gingen als Freunde - alle unsere Bekanntschaften haben wir ins Herz geschlossen.

Ann-Sophie, Johanna und Lisa

